

Waldkirchner Volleys: Dezimiert, aber stark

Volleyball-Landesliga: TSV feiert zwei Heimsiege im Tiebreak – Schönberg stellt um und holt dann ein 0:2 auf – Saldenburg freut sich auf Derby

Schönberg/Waldkirchen. Vielversprechender Saisonstart der drei Volleyball-Teams der Herren-Landesliga Südost. Der TSV Waldkirchen hatte in seinen Heimspielen den längeren Atem, besiegte MTV München II (25:17, 20:25, 23:25, 25:19, 15:11) und TSV Unterhaching III (18:25, 25:21, 12:25, 25:22, 15:9) jeweils mit 3:2 und platzierte sich gleich mal an der Tabellenspitze. Den TSV Schönberg feuerten am Samstag bei seiner Rückkehr auf die Landesliga-Bühne rund 90 Fans an. Die Bilanz der Premiere des Aufstiegers ist ausgeglichen: 0:3 gegen TSV Gars (16:25, 16:25, 18:25) und 3:2 gegen VfR Garching II (19:25, 22:25, 25:22, 25:13, 15:13). Wie bereits berichtet, hatte die SG Saldenburg ihren ersten Einsatz und gewann in Oberding mit 3:1 (22:25, 25:15, 25:19, 26:24).

TSV Waldkirchen

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Saisonstart waren in Waldkirchen eigentlich nicht gegeben. Trainer Klaus Penzenstadler hatte nur sechs Spieler zur Verfügung, weil Jugendspieler Luca Füllinger noch pausieren muss, Benedikt Glas beruflich verhindert war und Stephan Bäumel verletzt fehlte. Deshalb stand er selbst genauso am Spielberichtsbogen wie Volleyball-„Urgestein“ Werner Lehner. Beide nahmen auf der Ersatzbank Platz – und konnten von dort aussehen, wie die jungen TSV-Volleys im ersten Spiel gegen MTV München II nach gewonnenem ersten Satz einbrachen und den zweiten und dritten Abschnitt verloren. Allerdings stabilisierte sich die Penzenstadler-Truppe im dritten Satz bereits wieder, unterlag nach 7:20-Rückstand lediglich 23:25. Der Aufwärtstrend setzte sich im vierten Satz fort, so dass die Waldkirchner mit Klasse im Block und druckvollen Angriffen einen Tiebreak erzwingen. In diesem hatten die Münchner dem Tempo der



Rund 90 Zuschauer unterstützten am Samstag ihre Volleyballer bei der Rückkehr des TSV Schönberg auf die Landesliga-Bühne. Das erste Spiel verlor das Breinbauer-Team glatt mit 0:2, doch im zweiten Anlauf klappte es mit den ersten Punkten (3:2 gegen Garching). – Foto: Alexander Escher

TSV-Spieler nichts mehr entgegenzusetzen und Penzenstadler durfte mit seiner Truppe und den TSV-Fans in der Dreifachturnhalle der Berufsschule den ersten Saisonbeklatschen.

Vor dem zweiten Spiel war den Waldkirchnern bewusst, dass sie gegen Unterhaching II eine noch bessere Leistung brauchen würden, denn die Hachinger verfügen über ein variables Angriffsspiel. Aber die Gastgeber wehrten sich tapfer, vor allem Neuzugang Florian Sommer zeigte als Mittelblocker eine beachtliche Leistung. Zwei Mal konnten die Waldkirchner

ner eine Satzführung der Gäste ausgleichen, so dass erneut der Tiebreak die Entscheidung bringen musste. Und obwohl die Waldkirchner neun kräftezerrende Sätze in den Beinen hatten, schnappten sie sich erneut den zweiten Punkt, gewannen den zweiten Tiebreak (15:9), so dass Trainer Penzenstadler zufrieden in die neue Trainingswoche geht. Am Samstag ist der TSV bei Garching II zu Gast. – po/red

TSV Schönberg

Im Duell mit dem oberbayerischen Landesliga-Aufsteiger TSV

Gars blieb der TSV Schönberg spielerisch und taktisch unter seinem Niveau. Ein Spiel zum Vergessen. Offenbar waren die Schönberger beeindruckt vom sehenswerten Aufwärmprogramm der Gäste, die sich mit einstudierter Choreografie und lauter Musik in Stimmung brachten. „Vielleicht war für uns der Druck vor eigener Kulisse zu hoch“, kommentiert Spielertrainer Fabian Breinbauer die Niederlage.

Diese Enttäuschung steckten Breinbauer und Co. schnell weg – und wie: Im zweiten Spiel gegen den stark besetzten Garching II la-

gen sie bereits mit 0:2-Sätzen zurück, holten sich dann aber mit einer Willensleistung noch einen 3:2-Sieg. Trainer Breinbauer nahm dabei einige Umstellungen vor. Lukas Stöger-Wieder musste verletzungsbedingt raus, für ihn rückte Breinbauer auf die Position des Diagonalangreifers. Jürgen Simmerl agierte dafür als Außenangreifer. Allerdings mussten die Schönberger nach dem verlorenen ersten Satz erneut tauschen, weil Zuspieler Manuel Simmerl einen rabenschwarzen Tag hatte. Der noch junge Lukas Kreuzer (19, Mittelblock) wechselte für

Breinbauer auf die Diagonal-Position und der Spielertrainer übernahm das Zuspiel. Das fruchtete prompt, wenngleich der zweite Abschnitt noch knapp verloren ging (22:25). Doch der Knoten war gelöst und der TSV drehte das Blatt und sicherte sich seine ersten zwei Punkte. Lobend hervor hebt Spielertrainer Breinbauer Jürgen Simmerl, der in seinem ersten Pflichtspiel nach fünfjähriger Pause stabil annahm und konstant Punkte machte. Am Samstag sind die Schönberger zum Derby in Preying zu Gast. – fab/red

SG Saldenburg

Die SG Saldenburg um Spielertrainer Jonas Duschl feierte als Aufsteiger einen Erfolg bei einer etablierten Landesliga-Mannschaft. Dabei mussten die Gäste den ersten Satz nach einer Aufschlagsserie des Gegners abgeben. Danach drehte die Mannschaft um Zuspieler Johann Breit auf und es klappte nahezu alles bei der SGS. Vor allem die beiden Mittelblocker Simon Smerczek und Debütant in der 1. Herrenmannschaft Julian Kobler konnten von Zuspieler Breit immer wieder gekonnt in Szene gesetzt werden. Die logische Folge: Ausgleich zum 1:1 nach Sätzen und mit einer stabilen Annahme von Libero Matthias Graf konnte auch in den weiteren Sätzen ein variables Angriffsspiel aufgebaut werden mit dem der Oberdinger Block nicht zurecht kam. Den Gastgebern war ihr Fünf-Satz-Krimi zuvor gegen Niederviehbach II anzumerken. Trotz konnten die Oberdinger einen Matchball abwehren, doch die Pleite verhindern konnten sie nicht.

Die Freude über die ersten drei Punkte war im Saldenburger Lager riesengroß und man geht selbstbewusst in den Heimspieltag am Samstag in der Preyinger Mehrzweckhalle. Dann ist die Duschl-Truppe gegen MTV München II und Mitaufsteiger Schönberg gefordert. – mcw

Black Hawks gehen 1:6 unter

Passau. Erste Saison-Niederlage im vierten Spiel für Eishockey-Bayernligist Passau Black Hawks: Beim Oberliga-Absteiger Höchstädter EC verloren die Dreiflüßsestädter am Sonntagabend vor 720 Zuschauern mit 1:6.

Ohne drei verletzte Spieler sowie den gesperrten Anton Perl stand dem Trainer-Duo Horak/Zessack nur ein Mini-Kader von 15 Spielern zu Verfügung. „Höchstadt hat seine Chancen

konsequent genutzt. Da sieht man die unglaubliche Qualität im Kader. Wir haben heute nicht schlecht gespielt und werden aus der Niederlage das Positive ziehen und an unseren Fehlern arbeiten“, lautete die nüchterne Analyse von Trainer Ivan Horak. – czo

Höchstädter EC – Passau Black Hawks 6:1. Tore: 1:0 Aab (Petrak), 2:0 Vojcak (Petrak), 2:1 Dettner (Geiger), 3:1 Lenk (Urban/ Stütz), 4:1 Kreuzer (Jun/ Petrak), 5:1 Aab (Urban/ Lenk), 6:1 Kreuzer (Jun/ Ribarik).

TISCHTENNIS – KREIS PASSAU

1. Kreisliga Passau: Heining II – Grafenau II 8:0, Aicha – Vilshofen 5:8, Haselbach II – Thyrnau 7:7, Waldk. II – Kreuzberg 2:8, Vilshofen III – Kirchberg 6:8.			
1. TSV Heining-Neustift II	4	32:6	8:0
2. TSV Kreuzberg	3	24:12	6:0
3. TG Vilshofen	3	21:15	4:2
4. FC Thyrnau	3	22:20	4:2
5. DJK-SV Kirchberg v.W.	3	16:20	4:2
6. SV Aicha v.W.	4	19:23	3:5
7. TSV Waldkirchen II	3	10:17	2:4
8. DJK Haselbach II	3	12:23	1:5
9. TTV Vilshofen III	3	18:24	0:6
10. TSV Grafenau II	3	10:24	0:6
2. Kreisliga Nord: Röhrnbach II – Spiegellau II 7:7, Waldkirchen III – Kreuzberg II 5:8, Ringelai – Jandelsbrunn 6:8, Sonnen – Freyung IV 8:1.			
1. SSV Jandelsbrunn	3	24:8	6:0
2. SV Röhrnbach II	3	23:12	5:1
3. TSV Spiegellau I	2	16:4	4:0
4. TSV Ringelai	3	22:12	4:2
5. DJK Sonnen	3	19:9	4:2
6. TSV Kreuzberg II	2	12:13	2:2
7. TSV Spiegellau II	3	9:23	1:5
8. TV Freyung IV	2	2:16	0:4
SV Haus i.W.	2	2:16	0:4
10. TSV Waldkirchen III	3	8:24	0:6
3. Kreisliga Nord: Schönbrunn II – Grafenau III 4:8, Finsterau II – Ringelai II 8:5, Spiegellau III – Jandelsbrunn II 8:5, Grafenau IV – Freyung V 8:5, Karlsbach – Riedelsbach 7:7.			
1. TSV Grafenau III	6	44:30	9:3
2. TSV Spiegellau III	4	32:15	8:0
3. SV Finsterau II	3	23:14	5:1
4. Riedelsbacher Füchse	4	25:23	5:3
5. DJK Schönbrunn II	4	22:19	4:4
6. DJK Karlsbach	3	20:19	3:3
7. SSV Jandelsbrunn II	4	20:29	2:6

„Holpriger Start nach Maß“

Waldkirchen. Die Vorbereitung für die Bezirksklasse-Volleyballerinnen des TSV Waldkirchen verlief holprig. Trainer Kurt Pinker musste immer wieder auf Spielerinnen beruflich und verletzungsbedingt verzichten. Und auch am Samstag am 1. Spieltag hatte er nur sechs Spielerinnen, weil die Jugendspielerinnen noch nicht eingesetzt werden durften, zur Verfügung. Umso überraschender die Ergebnisse: 3:1 gegen den TV Viechtach (25:22, 23:25, 25:14, 25:18) und 3:0 gegen VC/DJK Passau II (25:20, 25:14, 25:9). Mit den Ergebnissen war Trainer Pinker natürlich zufrieden, spielerisch sah er bei seiner Mannschaft aber noch deutlich Luft nach oben und sprach von einem holprigen Auftakt nach Maß. Zu Beginn war den Waldkirchnerinnen die Nervosität anzumerken, dadurch entstanden immer wieder unnötige Unsicherheiten. Trotzdem konnte die Mannschaft um Spielführerin Jessica Salatmeier den ersten Satz gewinnen. Den zweiten mussten die TSV-Mädels aber abgeben. Doch nach einer klaren Ansprache ihres Trainers waren die Gastgeberinnen danach wieder in der Spur und ließen den Gästen aus Viechtach keine Chance mehr. Im zweiten Spiel gegen VC/DJK Passau II mit vielen unbekanntenen Gesichern taten sich die Waldkirchnerinnen nur mehr im ersten Satz schwer, danach dominierten sie das Spiel nach Belieben.

Am Samstag, 28. Oktober, geht es zum letztjährigen Konkurrenten im Rennen um die Aufstiegslegation TSV Altenmarkt. Da braucht es eine Leistungssteigerung, fordert Pinker. – po/red

Niederlage und Sieg für „Crocodiles“

4:5 in Mitterteich folgt ein 7:1-Heimsieg gegen EHC Regensburg

Waldkirchen. Sieg und Niederlage zum Saisonstart für den ESV Waldkirchen in der Eishockey-Berzirksliga. Einer 4:5-Niederlage in Mitterteich vor 60 Zuschauern am Freitag ließ die Mannschaft um Spielertrainer Thomas Kremhelmer am Sonntag im Heimspiel vor 120 Zuschauer gegen den EHC Regensburg einen 7:1-Sieg folgen.

Überragender Mann dabei: Dreifachtorhüter Benjamin Barz. Coach Kremhelmer stufte den Erfolg gegen die Oberpfälzer um Ex-Spieler Dominik Barz als „glanzlosen Pflichtsieg“ ein. Der sei wichtig für das Selbstvertrauen der Spieler. Trotzdem betont der neue Spielertrainer, der mit den ersten beiden Auftritten nicht zufrieden war: „Es gibt viel Luft nach oben, wir spielen noch nicht, was die Mannschaft kann.“ Kremhelmer fordert: „Wir müssen hart

arbeiten, dann wird das schon.“ Am Freitag in Mitterteich verspielten die Waldkirchner zwei Mal eine Führung (0:1, 1:2), dabei musste Kremhelmer aber auf drei wichtige Spieler verzichten. „Wir haben stark angefangen, aber versäumt gute Chancen zu nutzen, um den Sack zuzumachen“, berichtet er. Die ESVler wurden spätestens durch das 2:2 zu Beginn des dritten Drittels nervös und fingen sich binnen acht Spielminuten vier Gegentore!

Besser machten sie es am Sonntagabend in der heimischen Eishalle am Karoli. Da führten die Waldkirchner nach den ersten 20 Spielminuten mit 3:1 und erzielten im weiteren Verlauf der Partie weitere vier Tore zum souveränen Heimsieg gegen den EHC Regensburg. Trotzdem ging es heiß her, insbesondere im Schlussdrittel, als ein Wortgefecht von Johannes

Fuchs mit einem Gegenspieler eskalierte. Dabei stürzte der Regensburger, der außerhalb der Eisfläche stand so unglücklich, dass er einen nahestehenden Betreuer der eigenen Mannschaft mit dem Schläger traf. Der Betreuer fiel unglücklich zu Boden und verletzte sich dabei. Es folgten hektischen Szene und viele Strafminuten.

Am Samstag ist der ESV beim EHC Bayreuth zu Gast. Spielbeginn ist um 17 Uhr. Das nächste Heimspiel am Karoli findet erst am 19. November statt. – rsc/red

ESV Waldkirchen – EHC Regensburg (3:1, 2:0, 2:0) / Tore: 1:0 David Vokaty (3.); 2:0 Thomas Kremhelmer (11.); 3:0 Ingo Schwarz (11.); 3:1 Henry Deuschl (15.); 4:1, 5:1, 6:1 Benjamin Barz (14., 17., 19.); 7:1 Schwarz.

EHC Mitterteich – ESV Waldkirchen (0:1, 1:1, 4:2) / Tore: 0:1 David Vokaty (11.); 1:1 Pfänder (26.); 1:2 Riebel (40.); 2:2 Pfänder (42.); 3:2 Schadt (45.); 4:2 Pfänder (43.); 5:2 Buchmann (50.); 5:3 Kremhelmer (56.); 5:4 Schreyer (59.).



ESV-Spielertrainer Thomas Kremhelmer (3. von links) bejubelt mit seinen Mitspielern einen der sieben Treffer im Heimspiel am Sonntag gegen den EHC Regensburg. – Foto: Rainer Schüll